

Der Bänkelsänger

(Ballade - Duettfassung)

♩ = 150
Capo. III. Bund

D *A7* *G*

1. Mit ei - nem al - ten Bün - del - sack, der auf den

A7 *D*

Schul - tern lag, und ab - ge - wetz - tem

A *G* *A7* *D*

Lei - nen - rock, so zieh' ich in den Tag.

A7 *G* *D* *A* *D*

Die Lau - te hängt als treu' Ge - sell'

G *A* *D* *A7*

zu mei - ner rech - ten Sei - ten.

D

Wie sich mein Schick - sal auch be - stell',

G *A7* *D*

sie wird mich stets be glei - ten.

Text und Melodie: mayer 1977 (© Jürgen Sesselmann)

Der Bänkelsänger

(Ballade - Duettfassung)

2. Aus manchem reichen Bürgerhaus
ein brav' Jungfräulein schaut,
wenn ich mit frischem Bänkelsang
erzähl' mein Leben laut.
So spiel' ich nur für Speis' und Trank,
nicht mehr kann ich erringen.
Der fette Bürger geizt mit Dank
mein meisterliches Singen.

3. Doch gibt es viele Mägdelein,
so anmutig im Sinn.
Die winken mich zu sich herein,
sehr froh ich darum bin.
Ich lebe dann in Saus und Braus
im Arm ein holdes Mädchen.
Doch bald da zieh' ich aus dem Haus.
Sie weint am Fensterlädchen.

4. Fast hätt' mich junges Wandeblood
ein Weiberrock geschnappt.
Vernarrt in ein's der Mädchen war,
sie hat mich gleich ertappt.
Schon sollt' es geh'n zum Traualtar,
hab' mich dann doch besonnen.
Und bin, bevor sie 's wurd' gewahr,
ihr noch geschwind entronnen.

5. Nur Bänkelsänger will ich sein,
die Laute mir zur Seit'.
Auch mal ein' Tropfen guten Wein's,
der mich von Herzen freut.
Vom Hirsebrod und Gänsefett
hab' ich nie viel besessen.
Des Bauers Scheuer heut' mein Bett,
und hab' doch nichts zu essen.